

Pressespiegel Taizé Breslau



Zusammenstellung: Heidi Gamper

Pressemitteilung

02.01.2020

Südtiroler Jugendliche beim Europäischen Taizé- Jugendtreffen in Polen

Über 13.000 Jugendliche nahmen auf Einladung der „Communauté de Taizé“ vom 28. Dezember 2019 bis 1. Jänner 2020 am 42. Europäischen Jugendtreffen von Taizé in Beslau teil. Mit dabei waren auch Jugendliche aus Südtirol.

Jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr bietet die „Communauté de Taizé“ zusammen mit den örtlichen Kirchengemeinden ein Jugendtreffen in einer europäischen Großstadt an. Die Treffen sind Teil des „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“, den Frère Roger – Gründer der Communauté de Taizé – vor über 40 Jahren angeregt hat. Das Spezielle an Taizé ist, dass alle willkommen sind und diese Treffen für alle offen sind, egal ob jemand tief gläubig ist oder den Glauben für sich erst entdecken muss.

„Auch heuer war das europäische Taizé-Treffen wieder etwas ganz Besonderes. Die Menschen in Polen haben uns sehr gastfreundlich aufgenommen und uns sehr verwöhnt. Auch die gemeinsamen Gebete in der Jahrhunderthalle waren unglaublich kraftspendend und bescherten viele wunderbare Gänsehautmomente“, erzählt Daniel Donner aus Schlanders, der heuer bereits zum fünften Mal mit dabei war.

Neben dem gemeinsamen Gebeten und stimmungsvollen Gesängen, in allen europäischen Sprachen, standen an den Nachmittagen Workshops auf dem Programm. Heuer wurde vor allem über Fragen des sozialen Engagements, des Glaubens, der Spiritualität und der Kunst gesprochen. Die Südtiroler Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren alle bei Gastfamilien untergebracht. „Ich fand es besonders beeindruckend, erfahren zu dürfen, dass verschiedene Sprachen keine Barriere sind. Das fünfjährige Mädchen meiner Gastfamilie sprach nur polnisch. Ich konnte leider nicht verstehen, was sie mir alles erzählte. Dennoch hatten wir beim gemeinsamen Spielen sehr viel Spaß. Allein mit Gestik und Mimik war es uns möglich miteinander zu kommunizieren“, berichtet Jana Rieder aus Terlan.

Die Jugendlichen nutzten auch die Gelegenheit Breslau zu erkunden. „Ich war heuer das erste Mal bei einem Taizé-Treffen dabei. Besonders fasziniert hat mich die Stadt Breslau mit ihren bunten Häusern im Zentrum, den vielen Parks und die Gastfreundschaft der Bewohner“, erzählt Angela Kier aus Lüssen und meint weiter: „Auch die Atmosphäre, bei den gemeinsamen Gebeten mit tausenden von Jugendlichen, aus der ganzen Welt wird mir mit Sicherheit lange in Erinnerung bleiben.“

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass die Tage in Polen sehr bereichernd waren. „Das nächste Europäische Taizé-Jugendtreffen findet in Italien statt und zwar in Turin. Ich freue mich sehr darüber“, erklärt Daniel Donner, 3. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend. Südtirols Katholische Jugend wird auch dort wieder mit dabei sein.

Gänsehautmomente in Breslau



Über 13.000 Jugendliche nahmen auf Einladung der „Communauté de Taizé“ vom 28. Dezember 2019 bis 1. Jänner 2020 am 42. Europäischen Jugendtreffen von Taizé in Breslau teil. Mit dabei waren auch Jugendliche aus Südtirol.

Jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr bietet die „Communauté de Taizé“ zusammen mit den örtlichen Kirchengemeinden ein Jugendtreffen in einer europäischen Großstadt an. Die Treffen sind Teil des „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“, den Frère Roger – Gründer der Communauté de Taizé – vor über 40 Jahren angeregt hat. Das Spezielle an Taizé ist, dass alle willkommen sind und diese Treffen für alle offen sind, egal ob jemand tief gläubig ist oder den Glauben für sich erst entdecken muss.

„Auch heuer war das europäische Taizé-Treffen wieder etwas ganz Besonderes. Die Menschen in Polen haben uns sehr gastfreundlich aufgenommen und uns sehr verwöhnt. Auch die gemeinsamen Gebete in der Jahrhunderthalle waren unglaublich kraftpendend und bescherten viele wunderbare Gänsehautmomente“, erzählt Daniel Donner aus Schlanders, der heuer bereits zum fünften Mal mit dabei war.

Neben dem gemeinsamen Gebeten und stimmungsvollen Gesängen, in allen europäischen Sprachen, standen an den Nachmittagen Workshops auf dem Programm. Heuer wurde vor allem über Fragen des sozialen Engagements, des Glaubens, der Spiritualität und der Kunst gesprochen. Die Südtiroler Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren alle bei Gastfamilien untergebracht. „Ich fand es besonders beeindruckend, erfahren zu dürfen, dass verschiedene Sprachen keine Barriere sind. Das fünfjährige Mädchen meiner Gastfamilie sprach nur polnisch. Ich konnte leider nicht verstehen, was sie mir alles erzählte. Dennoch hatten wir beim gemeinsamen Spielen sehr viel Spaß. Allein mit Gestik und Mimik war es uns möglich miteinander zu kommunizieren“, berichtet Jana Rieder aus Terlan.



Die Jugendlichen nutzten auch die Gelegenheit Breslau zu erkunden. „Ich war heuer das erste Mal bei einem Taizé-Treffen dabei. Besonders fasziniert hat mich die Stadt Breslau mit ihren bunten Häusern im Zentrum, den vielen Parks und die Gastfreundschaft der Bewohner“, erzählt Angela Kier aus Lüssen und meint weiter: „Auch die Atmosphäre, bei den gemeinsamen Gebeten mit tausenden von Jugendlichen, aus der ganzen Welt wird mir mit Sicherheit lange in Erinnerung bleiben.“

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass die Tage in Polen sehr bereichernd waren. „Das nächste Europäische Taizé-Jugendtreffen findet in Italien statt und zwar in Turin. Ich freue mich sehr darüber“, erklärt Daniel Donner, 3. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend. Südtirols Katholische Jugend wird auch dort wieder mit dabei sein.

Südtiroler Jugendliche bei Europäischem Taizé-Treffen in Breslau Zeichen der Freundschaft

Über 14.000 junge Menschen aus Europa waren rund um den Jahreswechsel im polnischen Breslau versammelt, um gemeinsam zu beten und sich auszutauschen. Auch 13 Jugendliche aus Südtirol haben mit Südtirols Katholischer Jugend am Taizé-Treffen teilgenommen.

Jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr bietet die „Communauté de Taizé“ zusammen mit den örtlichen Kirchengemeinden ein Jugendtreffen in einer europäischen Großstadt an. Diesmal war Breslau in Polen Gastgeberstadt. Das Motto des Treffens lautete: „Unterwegs und doch verwurzelt bleiben.“

Das Treffen war wiederum von meditativen Gebeten und stimmungsvollen Gesängen in allen europäischen Sprachen geprägt. Themen der Workshops und Diskussionen waren Völkerverständigung, Frieden, Glauben und soziales Engagement.

Im Herzen verbunden

Der Breslauer Erzbischof Józef Piotr Kupny würdigte das Treffen als „Zeichen der Freundschaft“. Die Teilnehmer sprächen zwar verschiedene Sprachen, seien aber „im Herzen verbunden“. Dies sei ein „wichtiger Teil der Antwort auf die Probleme heutzutage“. Das „Fest der Nationen“



Beste Aussicht: Die Jugendlichen aus Südtirol genossen von der Kathedrale aus den Blick auf die Stadt Breslau.

am Silvesterabend stand im Zeichen der Völkerverständigung. Der Leiter der Taizé-Gemeinschaft Frère Alois Löser forderte die Teilnehmer beim Abschlussgebet zum Einsatz für Frieden und Einheit zwischen den Ländern auf. Dazu könnten besonders junge Menschen einen Beitrag leisten. Das Jugendtreffen gewinne in Zeiten großer europäischer Probleme neue Aktualität. Konflikte könnten oft nur grenzüberschreitend gelöst

werden. Im Vorfeld hatte Papst Franziskus die Teilnehmer zu mehr Engagement für den Klimaschutz ermuntert. Der christliche Glaube rufe dazu auf, „auf die neuen Herausforderungen unserer Gesellschaft zu reagieren“, hieß es in der Botschaft des Kirchenoberhaupts.

Das nächste Europäische Taizé-Treffen findet in Turin statt. Geplant ist dann unter anderem eine Sonderausstellung des Turiner Grabtuchs.



Erfahrungsberichte „Viele Eindrücke“

Jana Rieder aus Terlan: „Ich fand es besonders beeindruckend zu erleben, dass verschiedene Sprachen keine Barriere darstellen. Das fünfjährige Mädchen meiner Gastfamilie sprach nur Polnisch. Ich konnte leider nicht verstehen, was sie mir alles erzählte. Dennoch hatten wir sehr viel Spaß beim gemeinsamen Spielen. Allein mit Gestik und Mimik war es uns möglich, miteinander zu kommunizieren.“

Daniel Donner, dritter SKJ-Landesleiter, aus Schlanders: „Auch heuer war es wieder ein ganz besonderes Treffen. Wir wurden mit einer sehr großen Gastfreundschaft aufgenommen. Die Gebete in der Jahrhunderthalle waren kraftspendend und beschernten viele wunderbare Gänsehautmomente. Toll ist, dass das nächste Treffen in Turin stattfinden wird.“

Angela Kieraus Lüssen: „Ich war das erste Mal bei einem Taizé-Treffen. Ich habe viele unbeschreibliche Eindrücke gesammelt. Besonders fasziniert hat mich die Stadt Breslau mit ihren bunten Häusern und den Parks sowie die Gastfreundschaft der Menschen. Auch die Atmosphäre bei den Gebeten mit Tausenden von Jugendlichen aus Europa und anderen Teilen der Welt wird mir lange in Erinnerung bleiben.“



Die Südtiroler Jugendlichen hatten beim Ländertreffen Gelegenheit, sich mit Frère Bernhard auszutauschen.

12 Südtirol Dienstag, 7. Jänner 2020 - Dolomiten

Vor bald 80 Jahren,

im Jahr 1942, kaufte der aus der Schweiz stammende Roger Schutz in Taizé im Osten Frankreichs ein Haus, um dort in einer gläubigen Gemeinschaft Kriegsflüchtlinge und Juden auf der Flucht aufzunehmen. Im Jahr

1949 gründeten 7 Männer die Ordensgemeinschaft von Taizé mit heute rund 100 Mitgliedern aus 25 Ländern. Hunderttausende Jugendliche aus aller Welt sind jedes Jahr in der Gemeinschaft von Taizé zu Gast.

„Die Atmosphäre bei den gemeinsamen Gebeten mit tausenden von Jugendlichen aus der ganzen Welt wird mir mit Sicherheit lange in Erinnerung bleiben.“

Angela Kier, Lüssen



Unvergessliche Begegnungen in Breslau: Die Südtiroler Jugendlichen mit Frere Bernhard (links) beim Landertreffen.

Viele Gänsehaut-Momente

KIRCHE: Jugendliche aus Südtirol zum Jahreswechsel beim Europäischen Jugendtreffen in Breslau (Polen)

BOZEN. Über 13.000 Jugendliche nahmen auf Einladung der „Communauté de Taizé“ über den Jahreswechsel am 42. Europäischen Jugendtreffen von Taizé in Breslau teil. Mit dabei waren auch Jugendliche aus Südtirol.

Jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr bietet die Gemeinschaft von Taizé zusammen mit örtlichen Kirchengemeinden ein Jugendtreffen in einer europä-

ischen Großstadt an; in diesem Jahr war die polnische Stadt Breslau an der Reihe. Die Treffen sind Teil des „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“, den Frere Roger – Gründer der „Communauté de Taizé“ – vor über 40 Jahren angelegt hat.

„Auch heuer war das europäische Taizé-Treffen wieder etwas ganz Besonderes. Die Menschen in Polen haben uns sehr gastfreundlich aufgenommen und uns sehr verwöhnt. Auch die gemeinsamen Gebete in der jahr-

hunderthalle waren unglaublich kraftspendend und bescherten viele wunderbare Gänsehautmomente“, erzählt Daniel Donner aus Schlanders, der heuer bereits zum fünften Mal mit dabei war.

Neben den gemeinsamen Gebeten und stimmungsvollen Gesängen in allen europäischen Sprachen standen an den Nachmittagen Workshops auf dem Programm. Heuer wurde vor allem über Fragen des sozialen Engagements, des Glaubens, der Spiritualität und der Kunst ge-

sprochen. Die Südtiroler Teilnehmer waren alle bei Gastfamilien untergebracht.

Die Jugendlichen nutzen auch die Gelegenheit Breslau zu erkunden. Diese Stadt habe sie fasziniert, erzählt Angela Kier aus Lüssen: „Auch die Atmosphäre bei den gemeinsamen Gebeten mit tausenden von Jugendlichen aus der ganzen Welt wird mir mit Sicherheit lange in Erinnerung bleiben.“ Das nächste Taizé-Jugendtreffen findet in Turin statt.

© Abt. Fischer-Verlag

Dolomiten, 07.01.20

42. Europäischen Jugendtreffen von Taizé in Beslau

Südtiroler Jugendliche beim Europäischen Taizé-Jugendtreffen in Polen

Donnerstag, 02. Januar 2020 | 17:04 Uhr





SKJ

Bozen/Beslau – Über 13.000 Jugendliche nahmen auf Einladung der „Communauté de Taizé“ vom 28. Dezember 2019 bis 1. Jänner 2020 am 42. Europäischen Jugendtreffen von Taizé in Beslau teil. Mit dabei waren auch Jugendliche aus Südtirol.

Jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr bietet die „Communauté de Taizé“ zusammen mit den örtlichen Kirchengemeinden ein Jugendtreffen in einer europäischen Großstadt an. Die Treffen sind Teil des „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“, den Frère Roger – Gründer der Communauté de Taizé – vor über 40 Jahren angeregt hat. Das Spezielle an Taizé ist, dass alle willkommen sind und diese Treffen für alle offen sind, egal ob jemand tief gläubig ist oder den Glauben für sich erst entdecken muss.

„Auch heuer war das europäische Taizé-Treffen wieder etwas ganz Besonderes. Die Menschen in Polen haben uns sehr gastfreundlich aufgenommen und uns sehr verwöhnt. Auch die gemeinsamen Gebete in der Jahrhunderthalle waren unglaublich kraftpendend und bescherten viele wunderbare Gänsehautmomente“, erzählt Daniel Donner aus Schlanders, der heuer bereits zum fünften Mal mit dabei war.

Neben dem gemeinsamen Gebeten und stimmungsvollen Gesängen, in allen europäischen Sprachen, standen an den Nachmittagen Workshops auf dem Programm. Heuer wurde vor allem über Fragen des sozialen Engagements, des Glaubens, der Spiritualität und der Kunst gesprochen. Die Südtiroler Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren alle bei Gastfamilien untergebracht. „Ich fand es besonders beeindruckend, erfahren zu dürfen, dass verschiedene Sprachen keine Barriere sind. Das fünfjährige Mädchen meiner Gastfamilie sprach nur polnisch. Ich konnte leider nicht verstehen, was sie mir alles erzählte. Dennoch hatten wir beim gemeinsamen Spielen sehr viel Spaß. Allein mit Gestik und Mimik war es uns möglich miteinander zu kommunizieren“, berichtet Jana Rieder aus Terlan.

Die Jugendlichen nutzten auch die Gelegenheit Breslau zu erkunden. „Ich war heuer das erste Mal bei einem Taizé-Treffen dabei. Besonders fasziniert hat mich die Stadt Breslau mit ihren bunten Häusern im Zentrum, den vielen Parks und die Gastfreundschaft der Bewohner“, erzählt Angela Kier aus Lüssen und meint weiter: „Auch die Atmosphäre, bei den gemeinsamen Gebeten mit tausenden von Jugendlichen, aus der ganzen Welt wird mir mit Sicherheit lange in Erinnerung bleiben.“

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass die Tage in Polen sehr bereichernd waren. „Das nächste Europäische Taizé-Jugendtreffen findet in Italien statt und zwar in Turin. Ich freue mich sehr darüber“, erklärt Daniel Donner, 3. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend. Südtirols Katholische Jugend wird auch dort wieder mit dabei sein

www.suedtirolnews.it, 02.01.2020

Südtiroler Jugendliche beim Europäischen Taizé-Jugendtreffen in Polen



Über 13.000 Jugendliche nahmen auf Einladung der „Communauté de Taizé“ vom 28. Dezember 2019 bis 1. Jänner 2020 am 42. Europäischen

Jugendtreffen von Taizé in Beslau teil. Mit dabei waren auch Jugendliche aus Südtirol.

Jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr bietet die „Communauté de Taizé“ zusammen mit den örtlichen Kirchengemeinden ein Jugendtreffen in einer europäischen Großstadt an. Die Treffen sind Teil des „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“, den Frère Roger – Gründer der Communauté de Taizé – vor über 40 Jahren angeregt hat. Das Spezielle an Taizé ist, dass alle willkommen sind und diese Treffen für alle offen sind, egal ob jemand tief gläubig ist oder den Glauben für sich erst entdecken muss.

„Auch heuer war das europäische Taizé-Treffen wieder etwas ganz Besonderes. Die Menschen in Polen haben uns sehr gastfreundlich aufgenommen und uns sehr verwöhnt. Auch die gemeinsamen Gebete in der Jahrhunderthalle waren unglaublich kraftspendend und bescherten viele wunderbare Gänsehautmomente“, erzählt Daniel Donner aus Schlanders, der heuer bereits zum fünften Mal mit dabei war.

Neben dem gemeinsamen Gebeten und stimmungsvollen Gesängen, in allen europäischen Sprachen, standen an den Nachmittagen Workshops auf dem Programm. Heuer wurde vor allem über Fragen des sozialen Engagements, des Glaubens, der Spiritualität und der Kunst gesprochen. Die Südtiroler Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren alle bei Gastfamilien untergebracht. „Ich fand es besonders beeindruckend, erfahren zu dürfen, dass verschiedene Sprachen keine Barriere sind. Das fünfjährige Mädchen meiner Gastfamilie sprach nur polnisch. Ich konnte leider nicht verstehen, was sie mir alles erzählte. Dennoch hatten wir beim gemeinsamen Spielen sehr viel Spaß. Allein mit Gestik und Mimik war es uns möglich miteinander zu kommunizieren“, berichtet Jana Rieder aus Terlan.

Die Jugendlichen nutzten auch die Gelegenheit Breslau zu erkunden. „Ich war heuer das erste Mal bei einem Taizé-Treffen dabei. Besonders fasziniert hat mich die Stadt Breslau mit ihren bunten Häusern im Zentrum, den vielen Parks und die Gastfreundschaft der Bewohner“, erzählt Angela Kier aus Lüssen und meint weiter:

„Auch die Atmosphäre, bei den gemeinsamen Gebeten mit tausenden von Jugendlichen, aus der ganzen Welt wird mir mit Sicherheit lange in Erinnerung bleiben.“

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass die Tage in Polen sehr bereichernd waren. „Das nächste Europäische Taizé-Jugendtreffen findet in Italien statt und zwar in Turin. Ich freue mich sehr darüber“, erklärt Daniel Donner, 3.

Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend. Südtirols Katholische Jugend wird auch dort wieder mit dabei sein.